

Miteinander

Nº 5

*Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser!*

„**N**och eine Zeitung! Wir haben doch schon so viel Information!“

Das könnte man meinen. Aber was bieten die großen Medien: Themen werden angerissen (siehe den „Fall“ Rammstein), dann aber nicht weiterverfolgt: auf die „Anklage“ hin erfolgt ein Aufschrei und die Solidarisierung mit den selbsternannten Opfern, dann Forderungen nach Verboten und ein paar Stimmen der Entrüstung, doch wo ist der Bericht über entlastende Untersuchungsergebnisse? Fehlanzeige.

USA liefert Streubomben in die Ukraine, diese sind international geächtet. Die Ukraine verspricht, sie nur „verantwortungsvoll“ einzusetzen (welch ein Hohn für die Opfer!) Entrüstung? Fehlanzeige. Stattdessen werden Stimmen wiedergegeben, die abwiegeln, abwägen und schließlich dem Einsatz dieser mörderischen Waffen zustimmen – für einen „guten Zweck“.

Wo sind die Medien, die alle Perspektiven und Informationen anbieten, damit wir uns als Bürger selbst eine Meinung bilden können?

Um sich eine Meinung bilden zu können, bedarf es einer umfassenden und neutralen Information und keiner Zensur, denn diese entmündigt den Bürger und verengt den Debattenraum. Wir wünschen uns, dass wir einen Beitrag zu „mehr Demokratie“ leisten können.

Martin Hilbert

— WARUM WIR AUF DER — STRASSE SIND —



„**W**as machen die... (jedes beliebige Schimpfwort, das gegen Menschen „verwendet werden kann, kann eingesetzt werden) denn da noch? Corona ist doch vorbei“ hören wir, wenn über unsere montäglichen Spaziergänge in Bad Dürkheim geredet wird.

Unsere Anliegen sind vielfältig. Das sind die wichtigsten:

Aufarbeitung

Corona ist nicht vorbei: Die Wunden, die die Coronamaßnahmen der Gesellschaft zugefügt haben, sind nicht verheilt, sondern offensichtlich. Familien haben sich zerstritten und suchen nun nach Möglichkeiten, zumindest zu einem halbwegs normalen Miteinander zurückzufinden. Unzählige Menschen, die den Politikern und Ärzten vertraut haben und sich haben impfen lassen, leiden unter schwersten Nebenwirkungen und müssen täglich nicht nur um ihre Gesundheit kämpfen, sondern auch um die Anerkennung der Schäden, die die Gentherapie ihnen zugefügt hat – die Medien berichten zaghaft, die ersten Prozesse laufen, die Entschädigungen sind lächerlich. Einer Aufarbeitung durch einen Untersuchungsausschuss haben die Volksvertreter im Bundestag nicht zugestimmt. Gerade wurde gerichtlich die Herausgabe der Protokoll der Expertenkommission erstritten.

Fortsetzung 2

Schon das alleine ist Skandal genug. Haben wir Bürger nicht das Recht darauf zu erfahren, was unsere Politiker, die uns vertreten, entscheiden? Wieso wird den Bürgern vorenthalten, auf welcher Grundlage die Maßnahmen ergriffen wurden? Eine Untersuchung ist dringend angezeigt!

Klimaänderung

Aber es ist ja nicht nur bei Corona in diesem Lande vieles schief gelaufen. Schon wird das nächste Schreckgespenst durch die Medien getrieben: der Klimawandel. Temperaturen ab 25 Grad werden auf den Wetterkarten tiefrot dargestellt, ab 28 Grad droht der Hitzetod. Aber nur hier. Im Urlaub auf Mallorca oder in Thailand ist die Hitze wohl nicht so gefährlich. Der Hype um den Klimawandel gleicht dem Gehabe einer Sekte, die keinen Argumenten zugänglich ist und keine Zahlen, Daten und Fakten akzeptiert. Der Versuch, ein Gespräch darüber zu führen, scheitert daran, dass die nachprüfbaren Fakten als Verschwörungstheorie abgetan werden.

Enteignung

Viele Elemente der Politik laufen auf eine schleichende Enteignung von uns allen zu: Inflation, Grundsteuer, Lastenausgleich, Heizungsgesetz, hohe Strompreise, immense Zahlungen an andere Länder und so weiter führen dazu, dass wir immer mehr zu Abgaben gezwungen werden, deren Sinn nicht verständlich ist. Die Maßnahmen führen auch dazu, dass immer mehr Betriebe ins Ausland abwandern und Deutschland langsam de-industrialisiert wird. Damit wird die Basis für Wohlstand und sozialen Frieden genommen.

Frieden

Nie wieder – hat es geheißen – soll von deutschem Boden ein Krieg ausgehen. Seit der Kuba-Krise war die Welt nicht mehr so nahe an einem Weltkrieg wie jetzt. Wir fordern einen umgehenden Waffenstillstand und die Aufnahme von ergebnisoffenen Friedensverhandlungen. Dabei sollte Deutschland sich seiner historischen Verantwortung stellen und dieser gerecht werden. Wir fordern die Grünen auf, ihr Wahlversprechen aus dem September 2021: „Keine Waffenlieferungen in Krisengebiete“ einzulösen!

Wer ernsthaft für Klimaschutz ist, kann keine Kriege unterstützen! Bei der eben abgeschlossenen größten NATO Übung „Air Defender 2023“ wurden fast 40 000 Tonnen CO₂ ausgestoßen. Ein Kampfflugzeug erzeugt 14 t CO₂ pro Flugstunde (ein Bundesbürger erzeugt 10 t pro Jahr).

Medien als 4. Gewalt

„Die „Vierte Gewalt“ stellt in einem System der Gewaltenteilung eine vierte, virtuelle Säule dar, die ohne gesetzlich verankerte Gewalt mittels wahrhafter Berichterstattung und Vermittlung der öffentlichen Meinung eine Kontrollfunktion über die drei Staatsgewalten Legislative, Exekutive und Judikative ausübt, um Machtmissbrauch zu verhindern.“ So kann man bei Wikipedia nachlesen.

Wir sehen zunehmend eine Des- bzw. Nichtinformation durch die Medien. Zensur, die laut Artikel 5 des Grundgesetzes nicht stattfindet, greift um sich, kritische Stimmen werden ausgeblendet, diffamiert, angezeigt. Soeben hat die EU das Medienfreiheitsgesetz eingeschränkt: Journalisten dürfen nun prinzipiell mit Staatstrojanern überwacht werden.

Berichte über Demonstrationen im Ausland, keine Berichte über Großdemonstrationen in Deutschland. Mediale Hetze gegen alle, die eine andere Meinung vertreten, Verächtlichmachung aller, die Missstände aufzeigen.

Die Themenliste ist lang. Insgesamt stehen wir für eine Änderung der derzeitigen Politik, die nicht für, sondern gegen das Volk gerichtet ist.

Seit einer Weile sehen wir viele neue Gesichter bei unseren Demonstrationen. Menschen, die das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt, die eine friedliche Veränderung wünschen und dies unterstützen wollen.

Wir sind bereit für eine breite Diskussion über die oben angeschnittenen Themen und darüber hinaus. Wir stehen für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung. 

Redaktion

Der Bundestag hat am 19.4.2023 mit großer Mehrheit (577 zu 71 Stimmen) einen Untersuchungsausschuss zum Thema Corona Maßnahmen abgelehnt. Die Begründungen sind nicht nachvollziehbar. Wenn doch alle freiheitseinschränkende und das Grundgesetz aussetzende Maßnahmen richtig gewesen sind, so sollte man eine Untersuchung gelassen sehen, und damit könnte man auch die Kritiker zum Schweigen bringen, oder?

Immer wieder in der Diskussion sind die Menschen, die durch eine Corona-Impfung zu Schaden gekommen sind. Von Politikern wird gerne darauf hingewiesen, dass es sich um Einzelfälle handelt. Die Statistiken bestätigen dies. Betroffene berichten, dass sie von den Ärzten nicht ernst genommen werden und jeglicher Zusammenhang der Beschwerden mit einer Impfung verneint wird, eine Meldung erfolgt nicht. Eine weitere Erklärung für die niedrigen Zahlen in den Statistiken des Paul-Ehrlich Instituts liefert nun Dr. Mertens, Vorsitzender der STIKO. In der Sendung „Zur Sache Baden Württemberg“ vom 25.5.2023 erteilt er einer Dame, deren Impfschaden anerkannt ist und die die Behandlungskosten selber tragen muss, weil die Krankenkasse sie nicht übernimmt, den Rat, sie hätte einfach beim Arzt nicht sagen sollen, dass es sich um einen Impfschaden handelt, und schon wären die Kosten übernommen worden.

Anders formuliert: beim Arzt lügen gibt Geld. Und nebenbei bleiben die Zahlen schön niedrig.  Redaktion

— POLITIKERHAFTUNG —

Nicht jeder Kauf oder jeder Handwerkerauftrag macht uns wunschlos glücklich! Manchmal folgt die direkte Ernüchterung. Dafür gibt es Regeln. Allgemein gilt, wer für einen anderen arbeitet, haftet diesem für seine Arbeit. Für unsere Politiker gilt das nicht. Aktuell müssen wir Bürger deren Fehler hinnehmen. Und während jeder noch so kleine Unternehmer oder Handwerker privat für sein Versagen und seine Misswirtschaft haftet, können Politiker aktuell schalten und walten, wie sie wollen, ohne jemals finanziell zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Politische Fehlentscheidungen gehen bisweilen mit Millionenschäden für die Allgemeinheit einher. Das schadet nicht nur dem Ansehen der Politik, sondern es belastet auch über Generationen hinweg uns Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Denn WIR müssen diese Kosten letztendlich tragen und für die Fehler der Politiker bürgen. Deshalb gibt es immer mehr Bürger, die für eine Haftung der Politiker eintreten, wenn sie offensichtlich schlechte Entscheidungen getroffen haben und dies auch noch mit schlechter Absicht passierte. Wie zum Beispiel bei den Maskendeals.

Eine Haftungsverpflichtung würde vor allem präventiv wirken. Wer weiß, dass er haften könnte, verhält sich von vornherein vorsichtiger oder würde vor der Entscheidung die Meinung des Steuerzahlers abfragen und berücksichtigen. In den Betrieben und der Wirtschaft ist das bekanntlich elementares und effizientes Qualitätsmanagement. Kein Unternehmer in Deutschland kann sich aus seiner Verantwortung stehlen. Mehr noch: Jeder Selbstständige wird von Wirtschaftsprüfern, vom Finanzamt und der Gesetzgebung bestens überwacht und kontrolliert. Sollte das für die Politik nicht ebenso gelten? Laut Wikipedia können Politiker nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) oder speziellen Gesetzen zwar zur Haftung für Schäden, die sie während ihrer Amtsausübung verursachen, zivilrechtlich belangt werden. Wenn sie aber für Schäden haften müssen, die durch rechtswidrige oder pflichtwidrige Handlungen verursacht wurden, einschließlich der Verletzung von Verträgen oder der Missachtung von Schutzpflichten, geht die Haftung nach Art. 34 S. 1 GG auf den Staat über. Der Bundesrechnungshof verliert deshalb allenfalls mal ein paar kritische Worte. Schlimmstenfalls werden einzelne Mandatsträger als Bauernopfer medienwirksam „politisch“ entlassen und starten anschließend trotz Übergangsgeld als Lobbyisten, mit noch besser bezahlten Beraterverträgen, eine neue Karriere.

Dagegen wird immer wieder eingewandt, dass niemand mehr bereit wäre, in die Politik zu gehen, wenn es eine solche Haftung gäbe. Ich kann mir das nicht vorstellen. Wie die Pandemie gezeigt hat, gibt es genug fähige und anständige Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und für die Allgemeinheit ist nichts gewonnen, wenn Politik von Menschen betrieben wird, die kein Verantwortungsbewusstsein haben.

Wollen wir nicht endlich verantwortungsbewusst sein in der Politik? Das schaffen wir aber nur, wenn wir die Politiker auch anhalten, für ihre Entscheidungen einzustehen. Eine entsprechende Petition fordert, ein modernes Gesetzespaket zu verabschieden, welches folgende zwei Prinzipien zur Durchsetzung von Haftungsansprüchen gegen Mitglieder der Regierung und andere leitende Beamte von Bundesbehörden beinhaltet. Es soll bewusst gemacht werden, dass Macht nur anvertraut ist und mit bestem Wissen und Gewissen zum Wohl der Allgemeinheit ausgeübt werden muss.

Das erste Prinzip soll Steuerverschwendung gleichsetzen mit Steuerhinterziehung:



„Steuerverschwendung muss genauso strafrechtlich verfolgt werden, wie Steuerhinterziehung. Wenn Steuergelder nicht ordnungsgemäß und sorgsam verwendet werden, dann ist das im Ergebnis genauso schlimm wie Steuerhinterziehung. Das heißt, wenn die Elbphilharmonie ursprünglich 77 Millionen kosten sollte und im Ergebnis 800 Millionen gekostet hat, sind Politiker und Beamte offensichtlich ihrer Sorgfaltspflicht bei der Planung nicht nachgekommen und sollten persönlich haften.“

Das zweite Prinzip fordert eine Haftung bei Nichtverfolgung von Straftaten:

„Wenn öffentlich bekannte, sich wiederholende Straftaten nicht in einer angemessenen Frist nach der geltenden Gesetzgebung verfolgt werden, dann müssen die Verantwortlichen für die Folgen persönlich haften. Dienstpläne und Dienstanweisungen sollten nach der Reihenfolge der Schwere der Delikte priorisiert werden, das heißt solange es z.B. Clan-Kriminalität oder Rauschgiftdealer an Schulen in einer Stadt gibt, sollten Polizisten sich nicht mehr mit Ordnungswidrigkeiten beschäftigen.“

Das ist genau das, was ein Teil der Bevölkerung will - die Politiker, Funktionäre und Lobbyisten aber nicht wollen! Und da frage ich mich, warum sie das nicht wollen? Können sie sie vor den Menschen, die ihre Entscheidungen gewählt haben, nicht vertreten?  Irmtraud Bärmann

— FACHKRÄFTE —



Beim Lieblings-Italiener: ich liebe dieses Urlaubsgefühl in der Trattoria.

Meine Lieblings-Friseuse: stets neugierig, immer eine Geschichte aus ihrer Heimat Mazedonien parat.

Mein Lieblings-Fahrer: aus Albanien, lacht immer, spricht kein Wort Deutsch, aber schreibt alles perfekt auf, scheint keine 25 Jahre alt, steuert täglich sicher einen Sattelzug rückwärts in die schmale Einfahrt.

Meine Lieblings-Kollegin: Russin. Wir sprechen über Krieg und Frieden, Familie, Liebe, Gesundheit, und auf ihre Gründlichkeit ist 1000% Verlass.

Aufsteiger-Kollege des Jahres 2022: aus Rumänien, kennt inzwischen jeden Winkel im Lager, perfekte Zahlen bis zur Million, immer die Translator-App offen und übersetzt jedes unbekannte Wort (Kollegen lernen ihm gerade pfälzisch), Prädikat Streber!

Vom Postboten über den Amazon-Fahrer, die Pflegekraft, die Kassiererin, der Lagerarbeiter, die Krankenschwester und viele mehr prägen unseren Alltag zumeist positiv. Uns begegnen arbeitswillige, steuerzahlende, freundliche und fleißige Menschen. Sie lieben, besuchen und unterstützen ihr Heimatland. Und sie unterstützen unser Land. Uns eint der Alltag in einem immer wahnsinnigeren Deutschland.

Kassel, die Mitte Deutschlands an einem warmen Freitag Abend. Horden von nicht deutschen jungen Männern bevölkern die öffentlichen Plätze der Innenstadt, durchstreifen die Fußgängerzonen und Straßenzüge, gestikulieren laut in unbekannten Sprachen und provozieren mit ihren Blicken und testosterongesteuertem Gehabe. Hautfarbe und Physiognomie bilden die ärmsten Länder der Welt ab. Handys, Klamotten und Accessoires zeugen von finanziellen Mitteln, deren Herkunft sich einem nicht erschließt. Warum erkenne ich in ihnen nicht unsere zukünftigen Klimatechniker, Ärzte, Wärmepumpeninstallateure und Ingenieure? Warum bildet sich für mich kein Streben nach Sprache lernen, Interesse an unserem Land, unserem Glauben und unseren Traditionen ab?

Beruflich in einem Vorort von Kassel am nächsten Tag mit den Einheimischen darüber im Gespräch. Aus einem

friedlichen Pfälzer Dorf kommend erzähle ich von meinen Eindrücken, meiner Angst um Deutschland am Vorabend in der Innenstadt. Was wird mir geantwortet? „Die jungen Frauen aus dem City-Center lassen sich nach Feierabend abholen, gehen nicht mehr alleine heim.“ oder „Ins Zentrum bummeln gehen wir schon lange nicht mehr“. Auf meine Frage: „Was macht ihr denn stattdessen?“ „Ach, zu Hause ist es ja auch schön, wir bleiben daheim.“

Mehr als jede vierte Person in Deutschland hatte 2022 einen Migrationshintergrund, das sind ca. 23,8 Millionen Menschen bei einem jährlichen Zuwachs von 2%. (24,3 Millionen im April 2023). ‚Kettenwanderung‘ wird die Ballung der Nicht-Deutschen in den westdeutschen Großstädten genannt. Die Fachkräftelücke ist in Deutschland durch Migration noch nie geschlossen worden. Die gut ausgebildeten Menschen, die wir brauchen, wollen nicht zu uns kommen. Deutschland mit zweithöchster Steuerlast der Industrienationen, überbordenden Bürokratie und Reglementierung in allen Lebensbereichen ist kein attraktives Ziel.



Deshalb schließe ich mich der Forderung nach einem sofortigen Ende der ungebremsten Einwanderung in unser Land und unsere Sozialsysteme an. Die Migrationspolitik der Bundesregierung bedarf dringend einer innenpolitischen Kehrtwende!

Ingrid Schulze

Frauen, die wie oben geschildert, Angst haben, sich alleine durch die Städte zu bewegen, werden vom öffentlich-rechtlichen Fernsehen verhöhnt, so geschehen in „Hart aber Fair“ am 19.6.2023. Die Politikerin, die sich unsicher fühlt, weil ihr in einer fremden Sprache hinterher gerufen wird, wird vom Moderator gefragt: „Sprechen Sie kein Englisch?“ Ihre Ängste werden nicht ernst genommen, weil sie nicht in das Bild passen, das wir von den „Schutzsuchenden“ haben sollen. Mittlerweile werden wir „Schutzsuchende“ im eigenen Land.

— DER PANDEMIE-VERTRAG —

Nach der Pandemie ist vor der Pandemie. Wer dachte, dass das „Spiel der WHO um die Macht“ mit dem Ende der politisch inszenierten Pandemie vorüber sei, wird enttäuscht. Das Gegenteil ist der Fall: Während der 76. Weltgesundheitsversammlung, diese fand kürzlich in der Schweiz statt, wurden gravierende Einschränkungen gegen die Souveränität der Mitgliedstaaten, gegen die Freiheit der Menschen dieser Welt und gegen die Demokratie beschlossen und als sogenannter „Pandemievertrag“ verabschiedet. Schwerwiegend ist hier meiner Meinung nach, dass diese Änderungen bereits im Falle des bloßen Verdachts einer gesundheitlichen Problematik zu geltendem, verbindlichem internationalem Recht werden. Der Verdacht kann von denjenigen ausgesprochen werden, die im Anschluss daran die Macht übernehmen.



Die schwerwiegendsten Punkte dieses Vertrages sind:

1. Die Weltgesundheitsorganisation wird von einer beratenden Organisation, die lediglich Empfehlungen ausspricht, zu einem leitenden Organ, dessen Erklärungen rechtsverbindlich wären. (*Artikel 1*)
2. Der Geltungsbereich der Internationalen Gesundheitsvorschriften wird stark ausgeweitet, unter anderem, um Szenarien einzubeziehen, die lediglich das „Potenzial haben, die öffentliche Gesundheit zu beeinträchtigen“.
3. Die „Achtung der Würde der Menschenrechte und der Grundfreiheiten der Menschen“ werden aufgehoben. (*Artikel 3*)
4. Dem Generaldirektor der WHO wird die Kontrolle über die Produktionsmittel durch einen „Zuteilungsplan für Gesundheitsprodukte“ gegeben, um die entwickelten Vertragsstaaten zu verpflichten, Produkte zur Pandemiebekämpfung nach Vorschrift zu liefern. (*Artikel 13a*)
5. Die WHO erhält die Befugnis, medizinische Untersuchungen, den Nachweis der Prophylaxe, den Nachweis des Impfstoffs und die Durchführung von Kontaktverfolgung, Quarantäne und BEHANDLUNG zu verlangen. (*Artikel 18*)
6. Geplant ist die Einführung eines Systems globaler Gesundheitsbescheinigungen in digitaler Form oder auf Papier, einschließlich Testbescheinigungen, Impfstoffbescheinigungen, Prophylaxebescheinigungen, Genesungsbescheinigungen, Formulare zur Feststellung des Aufenthaltsortes von Reisenden und eine Erklärung über den Gesundheitszustand von Reisenden. (*Artikel 18, 23, 24, 27, 28, 31, 35, 36 und 44 sowie Anhänge 6, 7 und 8*)
7. Vorgesehen ist die Umleitung von nicht näher bezeichneten Milliarden von Dollar in den pharmazeutischen Krankenhaus-Notfall-Industriekomplex ohne Rechenschaftspflicht. (*Artikel 44A*)
8. Die Weitergabe von persönlichen Gesundheitsdaten wird zugelassen. (*Artikel 45*)
9. Die Fähigkeit der Weltgesundheitsorganisation, das zu zensieren, was sie als Fehlinformation und Desinformation ansieht, wird stark erweitert. (*Anhang 1, Seite 36*)
10. Geplant ist ebenfalls die Verpflichtung zum Aufbau, zur Bereitstellung und zur Wartung von IHR-Infrastrukturen an den Einreisepunkten. (*Anhang 10*)

Bereits im Vorfeld zur 76. Weltgesundheitsversammlung wurde im Bundestag per Abstimmung ein Meinungs- und Stimmungsbild unserer NWO-verliebten Volksvertreter abgegeben. Das Ergebnis dieser Abstimmung war wenig überraschend: 497 Ja, 68 Nein, 25 Enthaltungen, 146 Nicht abgestimmt.

Faktenchecker sind eifrig bemüht, ein anderes Bild über das Vorhaben der WHO zu zeichnen. Wir lesen gerne die Originale und ziehen unsere Schlüsse selbst.

Ob sich unsere „Vertreter“ darüber im Klaren sind, dass sie bei der nächsten „Pandemie“ nichts mehr zu sagen haben werden?  Redaktion

Lesen Sie dazu auch unseren Artikel
„Die Geschichte der WHO“:

www.miteinander-duew.de/die-geschichte-der-who

— SCHULD, SCHAM UND SÜHNE — KÖNNEN WIR ANDERS?

Gegenwärtig sind wir mit der Vielzahl von Folgen der Maßnahmen vergangener Jahre konfrontiert, wie die „plötzliche und unerwartete“ Erhöhung der Übersterblichkeit seit Beginn der Impfkampagne zum Jahreswechsel 2020-2021 und dem entsprechenden Rückgang der Lebenserwartung, den das statistische Bundesamt bemerkt (1), einhergehend mit einem sprunghaft angestiegenen durchschnittlichen Krankenstand in Deutschland von 4,34 % (2021) auf 5,62 % (2022) und nun 6,03 % im laufenden Jahr (2).

Lockdowns und Maskenzwang hatten verheerende Wirkungen, und die eingetrichterte Angst, das Leben der Oma zu bedrohen, führte bei Kindern und Jugendlichen zu einem immens gewachsenen Bedarf an psychologischen Behandlungen, die nicht mehr zeitnah geleistet werden können. Dass die wirtschaftliche Situation des Landes begonnen hat, sich dramatisch zu verschlechtern, ist nun ebenfalls deutlich.

Auch der vorsorgliche Hinweis von Seiten der Entscheidungsträger: „Wir werden uns viel zu verzeihen haben.“ löste die Überlegung aus, wie eine Schuld zu definieren sei und eine Bestrafung oder Sühne auszuweisen habe.

Ja, Aufarbeitung wird und muss geschehen, um Lehren aus den vielen Fehlern ziehen zu können, welche gemacht wurden, um uns dem Kant'schen Recht auf Recht wieder ein wenig annähern zu können, statt uns davon zu entfernen, und zur Vorsorge und Verhinderung von noch Schlimmerem müssen wir diese Aufarbeitung dringend schnell leisten.

Wir entwickeln uns mit hoher Geschwindigkeit in Richtung einer totalitären Welt, wie sich an dem Bestreben zeigt, der WHO Souveränitäts- und Entscheidungsrechte zu übereignen, womit sich die Regierung faktisch selber delegitimiert (s.a. „Der Pandemie-Vertrag“ auf Seite 5) und uns unbekannten und unkontrollierbaren Hasardeuren zu überantworten trachtet, die sich vor allem dadurch auszeichnen, dass sie mit extremer Machtgier auf Kosten vieler zu unzählbarem Reichtum und Einfluss gelangt sind.

Solche Mächtigen kaufen und korrumpieren mal eben ganze Regierungen – es sind durch sie sogar transat-

lantische Strukturen und globale Schmieden wie die „Young Global Leaders“ des World Economic Forum, WEF installiert worden, aus denen die Protagonisten der Regierungen und Entscheider in Konzernen inzwischen serienweise hervorgegangen sind (3).

Wir sehen also übermächtige Strukturen im Außen, und es ist naheliegend, jeglichen Aspekt von Schuld dort draußen zu verorten, doch es gibt auch tieferliegende Aspekte der Schuld, welche unbedingt betrachtet werden müssen, wenn Menschen sich in Zukunft überhaupt noch frei entfalten können sollen.

Wie verhält sich das mit dem Fingerzeig? Zeige ich auf einen anderen, so weisen drei meiner Finger auf mich. Nach dem hermetischen Prinzip der Entsprechung besteht immer diese Art der Übereinstimmung: Wie innen – so außen, wie oben – so unten (4). Ist demnach also auch Schuld in mir, und ist es sinnvoll darauf zu schauen? Was ist eigentlich Schuld?



Der Strafverteidiger Ferdinand von Schirach sagt, jeder hat das Potential, schwere Schuld auf sich zu laden, dies sei vor allem eine Frage der Umstände. Laut Duden ist Schuld die Ursache von etwas Bösem oder eines Unglücks für das jemand verantwortlich ist, begangenes Unrecht, sittliches Versagen, strafbare Verfehlung, oder auch eine materielle Schuld gegenüber einem anderen. Nur eine einzelne Person habe für ihre Schuld einzustehen,

die Schuld anderer sei ihr nicht zurechenbar (5).

Und doch kennen wir das kollektive Schuldgefühl nur all zu gut, sogar als weitergereichte und durch Geburt quasi ererbte Schuld, welche im Nachkriegsdeutschland vehement in unsere Geschichte und unser kollektives Gedächtnis eingewoben wurde. Es ist aber wichtig, zwischen einer besonderen Verantwortung, die ja auch eine besondere Befähigung implizieren mag, und einem Gefühl der Schuld zu differenzieren, welche Tür und Tor für Missbrauch und Fehlleitung erneut öffnet.

So geschehen 1999, als die NATO ohne UN-Mandat aber mit Unterstützung der Bundeswehr Restjugoslawien, sogar mit Uranmunition, bombardierte (6), nachdem der damalige Bundesminister des Auswärtigen Joschka Fischer

vor dem Sonderparteitag der Grünen am 13. Mai 1999 in Bielefeld in einer emotionalen Rede zur Unterstützung seiner Politik auf Auschwitz, Völkermord und Faschismus Bezug genommen und somit implizit vor einer Wiederholung im Kosovo gewarnt hatte (7). Natürlich war dies ein Dammbbruch und ein Verrat an sicher geglaubten Werten. Nie wieder sollte Krieg von deutschem Boden ausgehen! Und wir wollten auch keine Waffen in Krisengebiete mehr liefern? Dieser „humanitären Intervention“ – welcher ein abscheulicher Begriff – folgten viele Völkerrechtsbrüche, an denen Deutschland beteiligt war und immer noch ist!

Wie erklären sich solche Phänomene? Einerseits ist hier offensichtlich, dass durch ein Anknüpfen an tief sitzende Schuldgefühle ein eigenständiges und logisches Denken ausgehebelt wird und werden soll, aber zusätzlich ereignet sich hier auch die vom belgischen Psychologen Prof. Dr. Mattias Desmet erforschte und beschriebene Massenbildung.

Unter den richtigen Bedingungen kann sich ein Massenbewusstsein formen, dem sich ein überwiegender Teil der Bevölkerung anschließt. Die Atomisierung der Gesellschaft und somit die Vereinzelung des Individuums fördern diese Dynamik und erzeugen so totalitäre Strukturen und Systeme. Da das soziale Wesen Mensch die Zugehörigkeit zu seiner Gruppe braucht, um überhaupt überlebensfähig zu sein, reicht es dann aus, einen gemeinsamen Feind zu propagieren, um eine Massenbildung auszulösen. Die Entstehung des nationalsozialistischen Regimes des Dritten Reichs und der Herrschaft Stalins in der Sowjetunion geschahen so. Zu wenige Menschen waren rechtzeitig aufgestanden und laut vernehmbar dagegen vor gegangen.

Heute haben wir ein überbordendes Angebot an möglichen Feinden, vom Terroristen über Viren zu Putin – und fürs Klima sollen wir sogar selber der Feind sein! Die Gruppe der Menschen, welche da nicht einfach mitmachen, ist laut Prof. Dr. Desmet vielfältig und heterogen, wie er 2022 in einem Interview mit Tucker Carlson sagte (8).

Diese Heterogenität ist nur scheinbar eine Schwäche gegenüber der Macht eines entmenslichenden WEF-Transhumanismus, doch was das Schuldgefühl bezeugt, ist eben auch das beseelte Leben, welches überhaupt zu solchem Gefühl fähig ist. Wichtig ist, dieses Gefühl nicht dominieren und benutzt werden zu lassen, sondern es als Anlass zu der Frage zu nehmen: Was in mir bedarf der Heilung? Und was ist meine Verantwortung? Es braucht die Kraft des bewussten Seins und das Spüren des verbundenen All-Seins, mit dem wir auch Schuldgefühle und Ängste überwinden und von nun an jederzeit sagen können: Nicht in meinem Namen! Nicht mit mir! 

Martin Hilbert

Die Quellenangaben (...) finden Sie unter:
www.miteinander-duew.de/nr-5-juli-2023-quellen

— VERSÖHNUNG —

„Und was war das Zweite?“ fragt meine Hausärztin kürzlich (Juni 2023) nach Diagnose Muskelentzündung und meiner Ankündigung, sie wegen zwei Dingen aufgesucht zu haben. Ich schaue diese mir sympathische, bodenständige, resolute und, wie ich von ihr weiß, ebenfalls naturverbundene, bewegungsfreudige Frau an und sage:

„Sie haben mir damals furchtbare Angst gemacht (Oktober 2021), ich hatte Fieber, Gliederschmerzen und war schwach. Nur wegen des PCR-Tests habe ich mich zu Ihnen geschleppt. Wurde als ‚Ungeimpfte‘ von Ihnen stigmatisiert. „Wegen Leuten wie Ihnen hört der Scheiß hier nie auf, gestern ist ein Mann in Ihrem Alter verstorben, und wir haben nichts in der Hand, was wir für die Leute tun können“ schimpften Sie damals und komplimentierten mich aus der Tür, die draußen wartenden Menschen vor mir warnend. „Corona überstehen Sie, noch dazu ungeimpft, nicht wie eine normale Grippe. Sind Sie froh, wenn Sie nicht sterben!“

Mir laufen inzwischen die Tränen bei der Erinnerung. Die Gesichtszüge der Hausärztin spiegeln wechselnde Emotionen wider. „Ach du Mist“ sagt sie, „das ist ja schrecklich! Ja, ich erinnere mich... aber wissen Sie, was damals hier bei uns los war. 600 Leute auf der Warteliste zum Impfen, die jeden Tag anrufen, mein Team am Ende...“

Plötzlich unterbricht sie, steht auf, bringt sich und mir ein Taschentuch mit und sagt: „Nein, es gibt hier keine Ausrede. Es tut mir unendlich leid, was damals passiert ist. Das hätte so nie sein dürfen. Und ich bin Ihnen sehr dankbar und finde es mutig, dass Sie es ansprechen.“

Es gibt Momente im Leben, da steht die Zeit kurz still, und man glaubt wieder an das Gute in der Welt, an die Versöhnung, an das Verzeihen.

In den nächsten Minuten tauschten wir noch einige, zumeist konträre Sätze über Erkenntnisgewinne nach der Pandemie, Politikversagen und Pharmedien aus. Ich attestiere ihr gerne, dass sie als Hausärztin mit ihrem sachkundigen Blick auf die Infektionslage, getrieben von sich ständig ändernden, überzogenen und angstvollen Vorgaben aus der Politik und ihrem Gewissen folgend gehandelt hat. So, wie auch ich.

Wir geben uns die Hand. In ihrem „Bis bald“ schwingt die Melodie unserer gemeinsamen sächsischen Wurzeln. Fast bedauere ich ein wenig meine robuste (da ungeimpfte?) Gesundheit. 

Ingrid Schulze

— LASST UNS UNSERE KINDER SCHÜTZEN! —



Aktuell macht eine KiTa der AWO (Arbeiterwohlfahrt) in Hannover Schlagzeilen (1), weil sie einen „Körpererkundungsraum“ für „sexuelle Spiele“ errichten will. Die Eltern wurden darüber in einem Brief informiert, der einen 10-Punkte Plan enthielt. Unter anderem steht darin, dass „Kinder ein Interesse am Erkunden des eigenen Körpers oder auch von anderen Kindern haben“.

Es folgt ein Auszug aus dem Brief an die Eltern:

1. Jedes Kind entscheidet selber, ob und mit wem es körperliche Spiele spielen will.
2. Alle Kinder, vor allem im Kindergartenalter, kennen die Orte in der Einrichtung, wo Nacktheit und Körpererkundung stattfinden können.
3. Mädchen und Jungen streicheln und untersuchen sich nur so viel, wie es für sie selbst und andere Kinder angenehm ist.
4. Kein Kind tut dabei einem anderen weh.
5. Kein Kind steckt einem anderen Kind etwas in Körperöffnungen (Po, Vulva, Mund, Nase, Ohr) oder leckt am Körper eines anderen Kindes.

Die Eltern reagierten zu Recht völlig entsetzt und wandten sich an den Träger der AWO und das Kultusministerium. Letzteres entschied in Abstimmung mit dem Jugendamt, dass das Konzept der Körpererkundungsräume so keinen Bestand haben kann, das Kindeswohl sei in Gefahr.

Was früher als missbräuchlich und Kindeswohlgefährdend galt, soll nun zur Normalität werden. In einem von

der WHO und der BZfA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) veröffentlichten Leitfaden (2) werden „Standards für die Sexuaufklärung in Europa“ definiert, welche anscheinend viel zu weit gehende Phantasien bei Verantwortlichen im Bereich der Bildung und Betreuung von Kindern auslösen.

Woher stammt diese Idee der Frühsexualisierung?

Die moderne Sexuaufklärung beruft sich auf die „Forschungen“ des US-Amerikaners und Professors für Zoologie Alfred Kinsey (3), der seine „wissenschaftlichen Daten“ durch systematischen und massenhaften Missbrauch an Säuglingen und Kindern erhob. Er vertrat die These, dass sich vorpubertäre Orgasmen bei Kindern durch folgende Anzeichen zeigen:

- extreme Anspannung und Zuckungen
- Schluchzen und heftigere Schreie
- extremes Zittern, Zusammenbrechen, Erblassen
- manchmal eintretende Ohnmacht
- Schmerzen äußern

In der gleichen Tradition des Missbrauchs stand auch der deutsche Psychologe Helmut Kentler, der in der Zeit der sexuellen Befreiung der 70er und 80er Jahre Einfluss nahm und die Meinung vertrat, sexuelle Aktivitäten von Kindern und Erwachsenen seien grundsätzlich etwas Unschädliches. Seine Bücher „Eltern lernen Sexualerziehung“ oder „Zeig mal“ gelten heute als lupenreine Plädoyers für Pädophilie. In vielen Fällen hätte der Missbrauch positive Effekte auf die Entwicklung der Kinder,

behauptete er. Das „Kentler-Experiment“ (4) sollte den Ansatz durch praktische Versuche belegen. Hierzu wurden in Berlin drei Jahrzehnte lang Kinder in die Obhut von Sexualstraftätern gegeben, die sie missbrauchen konnten... unter der Obhut des Staates.

Die Grünen haben hier eine unrühmliche Vergangenheit mit verschiedenen Beschlüssen auf Landesebenen und ihrem ersten Grundsatzprogramm aus dem Jahre 1980, in denen sie sich für eine weitreichende Legalisierung sexueller Beziehungen von Erwachsenen mit Kindern und Schutzbefohlenen aussprachen, auch sollte laut verschiedener Landesverbände Pädophilie aus dem Strafrecht gestrichen werden. (5)

Es ist ein deutlicher und aggressiver Angriff auf unsere Kinder sichtbar, wie ihn der Leitfaden der WHO und der BZfA bestätigt. Zu erkennen ist es daran: „Es gibt keine Ausnahmeregelung für Eltern, ihre Kinder vom Unterricht freistellen zu lassen, falls sie Einwände gegen die Lerninhalte haben sollten.“ D.h. wir sollen einfach zusehen, wie unsere Kinder in der Grundschule bereits mit sexuellen Themen bombardiert werden.

Von 0-4 Jahren: frühkindliche Masturbation

Von 4-6 Jahren: Selbstbefriedigung, Homosexualität

Von 6-9 Jahren: Geschlechtsverkehr, Verhütung, Lust

Von 9-12 Jahren: Gender-Orientierung

Von 12-15 Jahren: alles über Thema Sex

Wie finden Sie das, wenn eine „Drag-Lesung“ „...für die ganze Familie (ab 4 Jahren)“ stattfindet (6), wo eine wild geschminkte und angsteinflößend verkleidete Person vor den Kindern sitzt und ihnen erzählt, dass es mehr als Frau und Mann gibt, die sich zudem auch noch „Eric Große Klitoris“ nennt?

All dies dient der Verwirrung unserer Kinder und stört ihre natürliche Entwicklung, was sie anfälliger für Missbrauch macht, insbesondere, wenn ihnen vermittelt wird, diese Formen von Sex seien so früh schon normal.

Auch die LGBTQ-Bewegung begeht schwerwiegende Angriffe auf Kinderseelen, wenn den Jüngsten schon vermittelt wird, sie könnten im Alter von 12 Jahren ihr Geschlecht wechseln, je nachdem, was ihr Gefühl dazu gerade sagt. Häufig genug wird hierbei verschwiegen, dass eine begonnene Geschlechtsänderung nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, die ersten Prozesse hierzu laufen schon in den USA, nachdem sich die Klagenden schlecht beraten fühlen. Eine der Folgen solcher Behandlungen ist übrigens die Notwendigkeit, lebenslanglich Hormone einnehmen zu müssen - die Pharma-Industrie freut sich wieder einmal!

Auch wenn das manche heute schon als „rechts“ beschimpfen mögen, die Natur schuf uns als Mann und Frau. Folgen wir der Natur und schützen unsere Kinder! 

Tavernier

— MUTTERTAG —

Neulich war Muttertag. Meine beiden Töchter haben mir ein schönes Essen gekocht, eine Blume mitgebracht und mir ein wohl ausgewähltes Geschenk gemacht. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Eine Kita in Schramberg, Baden Württemberg, findet das nicht mehr zeitgemäß. „In der heutigen Zeit, in der die Diversität einen immer höheren Stellenwert erhält, möchten wir diese vorleben..... Außerdem ist die Konstellation Mutter Vater Kind nicht mehr die Norm in den heutigen Familien.“ Sondern?



Die Antwort bleibt der Brief der KATHOLISCHEN Einrichtung schuldig.

In meinem Freundes- und Bekanntenkreis sind auch gleichgeschlechtliche Paare. Keines davon hat Kinder. Nach der Auffassung der Schramberger ist also meine Familie - Mutter, Vater und zwei Kinder nicht normal? Wollen wir eine Zukunft, in der Kinder nicht mehr in einem Liebesakt gezeugt werden, sondern in Retorten entstehen und in Laboren zur Reife gebracht werden, wie es uns der WEF schmackhaft machen möchte? 

Eleonore Büschges

Wenn Sie das nicht möchten,
dann schließen Sie sich uns an!

Wir treffen uns **Montags**
18:30 h vor dem Fass in
Bad Dürkheim und zeigen
unseren Protest!

— IM NAMEN DES VOLKES —

Das ZAAVV-Zentrum zur Aufarbeitung, Aufklärung, juristischer Verfolgung sowie Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit aufgrund der Corona Maßnahmen (zaavv.com) wurde gegründet, nachdem gegen Richter Dettmar ein Verfahren wegen Amtsmissbrauch eingeleitet wurde. Das Verfahren läuft derzeit.

Der Richter hatte geurteilt, dass eine generelle Maskenpflicht in Schulen nicht rechtens sei. Er stützte sich dabei auf die Gutachten zahlreicher renommierter Wissenschaftler. Im Anschluss an dieses Urteil wurden bei allen Experten sowie dem Richter Hausdurchsuchungen durchgeführt. Nun wird ihm vorgeworfen, sich „bewusst und in schwerwiegender Weise von Recht und Gesetz entfernt zu haben, um die angebliche Unwirksamkeit und Schädlichkeit staatlicher Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie öffentlichkeitswirksam darzustellen.“

Zahlreiche weltweite Studien haben bestätigt, dass es genauso ist, wie der Richter bei seinem Urteil angenommen hat: Masken sind unwirksam! Und das wusste man bereits vor dem Verhängen einer Maskenpflicht. Mit Masken wurden unsere Kinder in der Schule bei 35°C gequält, jetzt werden Hitzeschutzpläne ausgearbeitet. Bei einer Verurteilung wegen Rechtsbeugung droht dem Familienrichter eine Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu fünf Jahren.

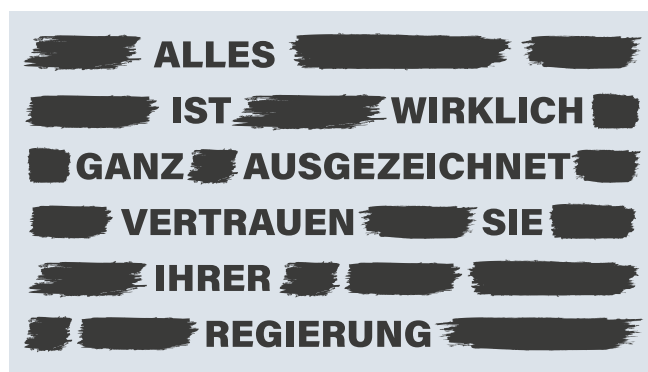
Leider ist das nicht das einzige Verfahren, in dem ich mich - als Teil des Volkes - nicht wiederfinden kann. Ende Juni wurde Dr. Habig zu 2 Jahren und 10 Monaten Haft verurteilt. Er hatte Menschen Impfbescheinigungen ausgestellt, ohne sie geimpft zu haben. Eine lebensrettende Tat, wie wir durch die zahlreichen schweren Nebenwirkungen, die nach und nach zutage treten, wissen, und bei einer ursächlich nicht geklärten Übersterblichkeit seit Beginn der Impfkampagne. Er war bereits 13 Monate lang in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wurde nach dem Urteil aufrecht erhalten.

Nahezu gleichzeitig wird Lina Engel, Mitglied der sogenannten „Hammerbande“, die Menschen ausspioniert und daraufhin für „rechts“ erklärt und überfallen hat, wegen schwerer Körperverletzung verurteilt. Der Haftbefehl wird bis zur Rechtskraft des Urteils ausgesetzt, und Frau Engel geht aus dem Gerichtssaal. Ihr Partner, der ebenfalls zu dieser Bande gehört, ist untergetaucht. Das Landgericht Berlin hat einen 21-jährigen Praktikanten wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern zu einer Bewährungsstrafe von 20 Monaten verurteilt. Er läuft also frei herum. Die Liste von Sexualstraftätern, die eine Bewährungsstrafe erhalten und somit auf freiem Fuß sind, ist endlos! Die Liste von Urteilen gegen Menschen, die sich gegen die freiheitseinschränkenden Corona Maßnahmen und gefährlichen Impfungen gestellt haben und dafür Haftstrafen verbüßen, leider ebenso.

Alles nicht in meinem Namen!  Eleonore Büschges

DAS PAPIER WELLT — SICH UNTER DEN — BUCHSTABEN

Ein 51-jähriger Allgemeinmediziner hat eine Klage gegen das Bundeskanzleramt angestrengt. Ziel war es, die Protokolle des sogenannten Corona-Expertenrates der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, bislang waren sie geheim. Das Gericht entschied gegen das Bundeskanzleramt und für die Herausgabe der Protokolle. Bislang wurden 25 von 33 freigegeben, allerdings mit Schwärzungen von Textstellen. Der Arzt erwägt eine weitere Klage, um die vollständigen Unterlagen zu erhalten.



Dieser Vorgang wirft viele Fragen auf: wieso wurden die Protokolle geheim gehalten? Das alleine ist schon ein Skandal. Denn schließlich hatte der Expertenrat die Aufgabe, die Bundesregierung zu beraten. Aufgrund seiner Vorschläge - so die offizielle Lesart - wurden Grundrechte massiv eingeschränkt, das öffentliche Leben angegriffen, Unternehmen in die Insolvenz getrieben. Es drängt sich in Anbetracht der Umgehensweise mit diesen Berichten die Frage auf, ob hier ein Expertenrat genutzt wurde, um die Politik zu rechtfertigen. Der Arzt urteilt in einem Interview mit dem Nordkurier auch über die Medien, die er als „Hofberichterstatler“ bezeichnet.

Ich bin gespannt auf die Sondersendung in ARD und ZDF, die sich mit den nun öffentlichen Protokollen befasst. Vermutlich aber wird es wieder nur einmal den Faktencheckern vorgelegt, die dann wieder die „Fakten“ ganz im Regierungssinne darlegen werden. 

Eleonore Büschges

„Eine der besten Möglichkeiten
Gerechtigkeit zu schaffen,
ist Unrecht aufzudecken.“

Julian Assange

— WIE GEHT'S JULIAN? —

Der Vater zweier kleiner Kinder, Julian Assange, ist am 3. Juli diesen Jahres 52 Jahre alt geworden. Er sitzt immer noch im britischen Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh ein, wo er nun schon seit 4 Jahren festgehalten wird, nachdem er vorher 7 Jahre lang in der ecuadorianischen Botschaft in London im Asyl ausharrte, um nicht an die USA ausgeliefert zu werden, da ihm dort eine Inhaftierung von 175 Jahren und sogar die Todesstrafe droht.



Die Gefängnisstrafe wegen eines Verstoßes gegen Kautionsauflagen sollte 50 Wochen betragen, wie der Southwark Crown Court 2019 in London beschieden hatte, üblicherweise werden für ein solches Vergehen maximal wenige Tage Gefängnis verhängt.

Der Sonderberichterstatter des UN-Menschenrechtsrates zum Thema Folter, Nils Melzer, stellte schon 2019 nach einem Besuch in Belmarsh („die britische Version von Guantanamo Bay“) fest, dass an Julian Assange psychologische Folter verübt wird, auch „Weiße Folter“ genannt (wir berichteten in unserer Miteinander Nr. 3).

Was war nun das „Verbrechen“ des Journalisten Julian Assange?

Er gründete Wikileaks und besaß die Chuzpe, Belege für die Kriegsverbrechen des US-amerikanischen Imperiums während der Kriege in Afghanistan und im Irak auf dieser Plattform zu veröffentlichen. Unter anderem gelangten so die Videoaufzeichnungen von der Tötung von 10 Menschen, darunter zwei Reuters-Journalisten, im Jahre 2007 im Irak an die Öffentlichkeit. Die Tonspur dieser Aufzeichnung dokumentiert den Eindruck einer offensichtlichen Freude der US-amerikanischen Hubschrauberpiloten am Töten.

Das Niveau einer Gesellschaft zeigt sich in besonders deutlichem Maß an der Art, wie sie mit den Boten der ihr unbequemen Wahrheiten verfährt oder wie Edward Snowden sagte: „Wenn man für das Aufdecken von Verbrechen im Gefängnis landet, wird man von Verbrechern regiert.“ Wie kann sich der sich selbst als „Werte-Westen“ bezeichnende noch anmaßen, über die Menschenrechtssituationen in anderen Ländern zu urteilen?

Martin Hilbert

— GLEICHBERECHTIGUNG! —

Solange ich denken kann, kämpfen Frauen um ihre Gleichberechtigung.

Nun ist sie dahin.

Die amerikanische Schwimmerin Riley Gainesville beendete ihre Karriere und berichtet über Transsexualität im Sport: Lia Thomas, 193 m groß, 22 Jahre alt, mit intakten männlichen primären Geschlechtsmerkmalen, tritt im Frauenwettkampf an und gewinnt, nachdem er bislang auf Platz 462 bei den Männern stand.

Ist es das, was wir Frauen all die Jahre unter Gleichberechtigung verstanden haben?

In Wien erscheint ein Mann (mit Penis und Bart) in der Frauensauna. Der grüne Stadtrat stellt fest, dass es Transsexuelle nach wie vor schwer im Leben haben, denn die Frauen in der Sauna fanden den Auftritt nicht so gut. Sie wurden als transphob beschimpft.

Und nun die negative Krönung dieser Entwicklung: Miss Netherlands ist eine Transfrau. Was muss noch geschehen, damit alle Frauen aufstehen und diese frauenfeindliche Entwicklung beenden?

Eleonore Büschges

Man kann einen gesellschaftlichen Diskurs darüber führen, was Meinungsfreiheit darf. Oder man hat **MEINUNGSFREIHEIT.**

— SONNENEINFLUSS-LEUGNER —

Menschen beten die Sonne an, weil sie ein Lebensquell ist.

In den gängigen Klimamodellen wird der Einfluss der dynamischen Prozesse auf der Sonne jedoch nicht berücksichtigt. Stattdessen werden wir mit Verboten überzogen, um das Klima zu retten.

Einen hervorragenden Artikel zu diesem Thema finden Sie unter:

www.report24.news/klima-hysteriker-leugnen-sonnenzyklen-die-6-10-grad-temperaturaenderung-ermoeglichen/

Redaktion

— BESUCH IM GASTHAUS „ZUM PERFEKTEN STURM“ —

Jüngst träumte mir, ich sei auf Reisen. Statt ins Grüne fuhr ich einfach mal ins Blaue...

Zuerst war es recht angenehm, warm und weich, doch irgendwann spürte ich immensen Druck, und es wurde sehr eng, alles änderte sich und ich bekam einen riesigen Schreck! Ich fand mich im Gasthaus „Der Perfekte Sturm“ sitzend mit einer Menükarte vor mir, auf der allerlei widerliches Zeug stand - lauter Dinge, die mir nicht schmeckten.

Impfpass war da zu lesen, digitale soziale Kontrolle, Maskenzwang, Klima Lockdown, Transhumanismus, Krieg gegen den Nachbarn, der Bankrott des Bäckers im Ort - und CBDC stand da auch noch drauf, das englische Kürzel für Digitales Zentralbank Geld - alles steht da drauf.

Manche Zeilen des Menüs sind unleserlich, wirken verschwommen, einige sind in sehr kleinen Buchstaben dargestellt, kaum zu erkennen. Hier und da tauchen auch schwarze Balken auf, manche so breit, wie ein Wort, manche auch über ganze Zeilen hinweg. Aber - die vollständigen SDG's (Sustainable Development Goals), die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung der Agenda 2030 der UN, sind hübsch dargestellt in einer Ansammlung bunter rechteckiger Felder.

Und: das komplette Programm des Welt-Wirtschafts-Forums, das jährlich in Davos ein Treffen veranstaltet, um seine Außendienstmitarbeiter nach Schulungen im Young-Global-Leaders Seminar, ganz ähnlich wie die Grauen Männer in „Momo“ von Michael Ende, auszusenden, und so seine Global Governance in der gesamten Fläche umzusetzen, steht auch auf der Karte - nicht in allen Details gut erkennbar, aber trotz offensichtlicher Widersprüchlichkeiten, ist da alles drauf.

Du sitzt also im „Der Perfekte Sturm“, alle sind da, auf den Speisekarten stehen die SDG's, in der Küche steht Klaus Schwab, und es schnürt dir den Hals zu. Du hast keine Lust, das zu schlucken.

Das Menü spricht dich nicht an, du klappst es zu und legst es weg, aber inzwischen erscheint der Ober einfach nicht.

Du hebst die Hand, um Antworten zu erhalten: „Wie ist das? Was läuft hier ab?“ ohne genau zu wissen, von wem du eigentlich die Antworten erwartest.

- Da endlich, taucht der Ober auf und sagt: „Zwei Dinge - erstens: gute Nachricht! Du erhältst alles, was auf der Karte steht, denn dies ist „Der Perfekte Sturm“, und zwar alles auf einmal - kommt gleich auf deinen Tisch! Und Zweitens: Der Chef hat noch etwas ganz Besonderes als Extra, und das kommt als Überraschung dazu! Das ist doch spannend, nicht wahr? Ich finde das echt spannend!“



Du denkst: „Was mach ich jetzt? Was mach ich überhaupt hier? Ich will das nicht!“ Doch du musst da sitzen - irgendwann vorher hattest du doch entschieden, du möchtest ins Blaue, und da bist du jetzt!

Und während ich noch dachte: „Ich habe doch einen freien Willen, soll das mein Schicksal sein?“, wurde ich langsam wach und rieb mir die eben geweinten Tränen aus den Augen.

Sofort rief ich alle meine Freunde an, und forderte sie auf: „Wir kochen heute gemeinsam was Leckeres, jeder bringt ein paar Zutaten mit, das wird ein tolles Menü. Ich hab da was ganz Verrücktes erlebt, davon muss ich Euch erzählen! Wir laden alle Nachbarn ein, lasst uns gemeinsam das großartige Fest des Lebens feiern!“

Martin Hilbert, inspiriert von Sven Hulleman

GANZ ZUM SCHLUSS

Unser Anliegen ist es, mit Ihnen, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, in Kontakt zu kommen mit dem Ziel, eine breite Diskussion anzuregen. Über unsere Website oder unter der E-Mail: **reden@miteinander-duew.de** können Sie uns erreichen. Wir freuen uns über Anregungen, Angebote zur Mitarbeit, Kritik und Unterstützung.

Besuchen Sie auch gerne unsere Website: **www.miteinander-duew.de**. Dort finden Sie regelmäßig Informationen und neue interessante Artikel! Die Zeitung ist privat finanziert.